

20 Sekunden

Bund: Mehr Lohn

BERN. Für das Bundespersonal gibt es 2020 eine generelle Erhöhung der Löhne um 1 Prozent inklusive Teuerung in der Höhe von voraussichtlich 0,5 Prozent. Darauf einigten sich die Verbände und Finanzminister Ueli Maurer. SDA

Lohndeckel von 1 Mio.

BERN. Topkader von Bundesbetrieben wie SBB oder Post sollen jährlich nicht mehr als eine Million Franken verdienen. Die Staatspolitische Kommission des Nationalrats verabschiedete gestern eine Gesetzesänderung. SDA

Straftaten gegen Tiere

ZÜRICH. 2018 sind 1760 Straftaten gegen Tiere juristisch behandelt worden. Das teilte die Stiftung für das Tier im Recht gestern mit. Die Dunkelziffer sei hoch. SDA

Leuthard-Rüffel wegen Postauto

BERN. Die Post-Tochter Postauto hat jahrelang unrechtmässig Subventionen in Millionenhöhe bezogen. Die Geschäftsprüfungskommission des Ständerats hat in einem gestern veröffentlichten Bericht die damalige Vizepräsidentin des Verkehrsdepartements, Alt-Bundesrätin Doris Leuthard (CVP), kritisiert. Ihr Departement und die Finanzverwaltung hätten seit 2011 vom Zielkonflikt gewusst, mit dem sich Postauto konfrontiert sah. Während der Bund nämlich von der Post Gewinne erwartete, war es Postauto verboten, im subventionierten Bereich Gewinn zu erzielen. Die Kommission könne nicht nachvollziehen, dass das Uvek und die Finanzverwaltung nichts unternommen haben. «Das rügt die Kommission deutlich.» SDA



OSCAR MOVIANO

Deko-Herz aus Fell verärgert Tierfreunde

ZÜRICH. Die Migros verkaufte mit echtem Tierfell überzogene Herzen als Baumschmuck. Nach Kritik von Tierschützern will sie darauf verzichten.

KONTROVERS Beim Einkaufen in der Migros in Egg ZH Ende Oktober erschrak Esther Geisser, Präsidentin von Network for Animal Protection (Netap): Unter dem Christbaum entdeckte sie Herzanhänger aus echtem Fell, die in Indien produziert wurden. «Die Migros kennt offensicht-



Das Fell des Herzanhängers stammt von Tieren aus Indien. FACEBOOK

lich die Situation der Tiere in Indien nicht. Die Zustände in den Schlachthöfen sind schrecklich. Die Tiere werden oft noch lebend gehäutet.»

In einem Brief bat sie die Migros deshalb, «solche Produkte aus dem Sortiment zu nehmen». Auch in der Facebook-Gruppe der Migros hagelte es Kritik: «Liebe Migros, ist das wirklich nötig? Gibt es nicht genügend Alternativen?», schreibt eine Frau. Und eine weitere: «In Gedanken an unsere Tiere würde ich dies nie kaufen.»

Die Migros zeigt in der Gruppe Verständnis für den Aufschrei. «Wir haben eure Reaktionen an die Produktverantwortlichen weitergeleitet und dank euren Rückmeldungen wird in Zukunft darauf geachtet, keine Artikel mehr mit Echtfell zu verkaufen», heisst es da. Allerdings würden unabhängige Prüforganisationen vor Ort sowie Mitarbeiter des Migros-Büros in Indien regelmässig die Produktionsstätten besuchen. Christina Maurer, Sprecherin der Migros, begründet das Angebot gegenüber 20 Minuten: «Zur Weihnachtszeit bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine Vielzahl an Dekorationsartikeln. Manche Kunden bevorzugen Naturprodukte statt Plastik.» Sie bestätigt aber, dass Artikel mit Echtfell nicht mehr verkauft würden. BETTINA ZANNI

**Einreiseverbot für 331 Personen**

BERN. Das Bundesamt für Polizei (Fedpol) hat zwischen 2016 und 2018 gegen 331 Personen ein Einreiseverbot verhängt, weil sie einen Bezug zu Terrorismus aufwiesen. Im gleichen Zeitraum verfügte es 19 Ausweisungen aus diesem Grund. Das gab der Bundesrat gestern in einer Antwort auf einen parlamentarischen Vorstoss bekannt. SDA

Preisüberwacher will günstigere ÖV-Billette

BERN. Bahnkunden sollen von der vom Bundesrat beschlossenen Senkung der Trassenpreise profitieren. Preisüberwacher Stefan Meierhans fordert das in seinem Blog. Es müssten Preissenkungen von zwei Prozent realisiert werden, so Meierhans. Ab 2021 müssen die Bahnen jährlich 90 Millionen Franken jährlich weniger bezahlen. Als die Trassenpreise letztmals erhöht worden seien, habe das umgekehrt auch in höheren Preisen resultiert, so Meierhans. Die Branche will im Februar über eine allfällige Preissenkung debattieren. Thomas Ammann, Sprecher der nationalen Tariforganisation CH-direct, sagt, ein Entscheid falle im Frühling. Der Prozess sei nicht so einfach: «Von günstigeren Trassenpreisen profitieren nur Bahnunternehmen. Wird der Normaltarif gesenkt, betrifft das alle Transportunternehmen, also auch Bus- und Schiffbetriebe.» Eine andere Möglichkeit sei auch, die Kantone zu entlasten. PAM



Die Preise für Billette sollen um 2 Prozent gesenkt werden. KEYSTONE